



 **Innovationsfonds Berufsbildung**
Geschäftsstelle

Riesbachstrasse 11
8090 Zürich
Telefon +41 44 385 83 96
ifbb@dlh.zh.ch
lfbb.zh.ch

«**Innovationsfonds Berufsbildung**»

Förderung innovativer Unterrichtsprojekte an Berufsfachschulen des Kantons Zürich

Projektskizze und Projekteingabe

Version 0.2 vom 25. Januar 2021



1. Projektskizze

1.1 Projekttitle

Handlungskompetenzorientiertes Qualifikationsverfahren im ABU

1.2 Beschreibung

Die Lernenden sollen während der Ausbildung im Allgemeinbildungsunterricht anhand konkreter Handlungssituationen lebensnahe Kompetenzen erwerben, die für ihren Berufs- und Lebensalltag notwendig sind. Um dies zu ermöglichen, müssen Situationen geschaffen werden, bei welchen die Lernenden das neue Konzeptwissen und das neue prozedurale Wissen an konkreten Arbeits- und Alltagssituationen anwenden können. Es muss vermieden werden, dass die Lernenden die Ausbildung mit reinem Faktenwissen verlassen. So verlangt es auch die Vision „Berufsbildung 2030“ des Bundes zur Handlungskompetenzorientierung. Der Allgemeinbildungsunterricht ist für Klassen des Unterrichtskonzepts n47e8¹ am Bildungszentrum Limmattal durch laufende Weiterentwicklung und Qualitätssicherung der Lerninhalte/Lernsettings handlungskompetenzorientiert konzipiert. Diese Handlungskompetenzen können nur mit situationsbedingten Aufgaben zuverlässig, fehlerfrei und genau gemessen werden. Das Ziel des Projekts ist die Erstellung geeigneter HKO²-Prüfungsaufgaben, um die geforderten Handlungskompetenzen bei Semester- und Abschlussprüfungen – allenfalls in einem digitalen Setting – zu testen. Die Lernbereiche Gesellschaft und Sprache & Kommunikation werden bei den entsprechenden handlungskompetenzorientierten Aufgaben – wenn zielführend – kombiniert und nicht getrennt geprüft.

1.3 Innovationspotenzial

Für den kompetenzorientierten Unterricht wollen wir ganzheitliche, erweiterte und kompetenzorientierte Beurteilungen und Bewertungen bereitstellen, welche den Ansprüchen nach Validität, Reliabilität, Chancengerechtigkeit und Ökonomie standhalten. Die Handlungskompetenzen, die in der Allgemeinbildung am BZLT aufgebaut und mit Noten ausgewiesen werden, weisen einen hohen Zusammenhang mit externen Kriterien (Lebenstüchtigkeit, Employability, Bewährung im Berufsleben usw.) auf. Wenn ein Lernender sehr gute bis gute Leistungen in der Allgemeinbildung zeigt, bewährt sich der Berufslernende auch im Leben/Beruf. Dies schafft Transparenz, steigert die Motivation bei den Lernenden und mündet in einer offenen zielgerichteten Lernkultur.

1.4 Didaktisches-Methodisches Konzept

Passende Situationsaufgaben werden für die Themen der Lernbereiche Gesellschaft und Sprache & Kommunikation (Kombination der Lernbereiche) erstellt. Die ausformulierten schriftlichen Darstellungen der problemhaltigen Situationen können durch Bilder, Videosequenzen, Audiobeiträge etc. ersetzt oder ergänzt werden. Die Situationsaufgaben werden bei Semestertests und leicht adaptiert bei der SEP³ eingesetzt. Reine Reproduktionsleistungen sind bei HKO-Aufträgen (Situationsaufgaben) nicht hinreichend und können ausgeschlossen werden, weshalb der wiederkehrende Einsatz der Aufgaben (wie beschrieben mit Änderungen) unproblematisch ist. Die Lerninhalte des Allgemeinbildungsunterrichts sind digital aufbereitet. Ein reflektierter Einsatz digitaler Hilfsmittel ist logischer Bestandteil einer Kompetenzorientierung, die auf eine Lebensauglichkeit in einer digitalisierten Welt ausgerichtet ist. Dies gilt für die Dauer der gesamten Ausbildung inklusive Schlussprüfungen. Abschlussprüfungen sollen unter anderem testen, ob die Lernenden in der Lage sind, lebensnahe Probleme mithilfe des reflektierten Einsatzes von digitalen Instrumenten zu bearbeiten. Die Validität kompetenzorientierter Prüfungen kann deshalb nur in einer digitalen Prüfungsumgebung gewährleistet werden.

¹ Name des Konzepts leitet sich von den Koordinaten Dietikons ab

² Handlungskompetenzorientierung

³ Standardisierte Einzelprüfung

1.5 Nutzen

Insbesondere beim selbstverantwortenden Lernen müssen sich die Lernenden der Sinnhaftigkeit des Wissens/der Kompetenzen für ihr Leben bewusst sein. Wenn aber die geforderten Handlungskompetenzen nicht adäquat und valide geprüft werden, verlieren summative Lernzielkontrollen ihre Aufgabe als Steuerungsinstrument, sind nicht aussagekräftig und das geforderte Wissen/die geforderten Kompetenzen verlieren für die Lernenden an Bedeutung. Sind keine passenden valide Prüfungsinhalte vorhanden, erschwert dies ein fokussiertes eigenverantwortliches Lernen und die Lernenden verlassen die Ausbildung möglicherweise mit reinem Faktenwissen. Deshalb bedingt Handlungskompetenzorientierter Unterricht HKO-Prüfungsinhalte inkl. passender Prüfverfahren.

1.6 Kontakt (Vorname / Name / E-Mail / Fach – Beruf / Institution)

Martin	Rüegg	Martin.rueegg@bzlt.ch	ABU Lehrperson	Kompetenz- bereichsleiter Innovation & Entwicklung	BZLT
--------	-------	-----------------------	-------------------	---	------

1.7 Projektteam (Vorname / Name / E-Mail / Fach – Beruf / Institution)

Daniel	Schmuki	Dozent	Eidgenössisches Hochschulinstitut für Berufsbildung
Rahel	Eckert-Stauber	Dozentin	Eidgenössisches Hochschulinstitut für Berufsbildung
Denise	Merz	Abteilungsleiterin Berufsfachschule Prorektorin	BZLT
Nino	Santoro	ABU Lehrperson Fachbereichsleitung ABU	BZLT
Kohler	Andreas	ABU Lehrperson Prüfungsleitung ABU	BZLT
Martin	Rüegg	ABU Lehrperson Prüfungsleitung ABU	BZLT

1.8 Bildungsbereiche

EFZ

1.8 Fächer / Berufe

Allgemeinbildung

1.9 Grobe Aufwandabschätzung in Stunden

- Analyse und Rückmeldungen zu den Situationsaufgaben durch Daniel Schmuki (Fokus Lernbereich Gesellschaft: 60 Stunden)
- Analyse und Rückmeldungen zu den Situationsaufgaben durch Sabine Eckert (Fokus Lernbereich Sprache & Kommunikation: 70 Stunden)
- Erstellung Situationsaufgaben Lernbereich Gesellschaft circa 220 Stunden
- Erstellung Situationsaufgaben Lernbereich Sprache & Kommunikation circa 220 Stunden

1.10 technische Rahmenbedingungen und erforderliche Komponenten (Netz, Hardware, Software, Cloudservices)

-

1.11 Bemerkungen

Dr. Daniel Schmuki hat bereits Situationsaufgaben für einen Semestertest analysiert und fundierte Rückmeldungen zu diesen gegeben. Der Einsatz der Aufgaben wurde durch Lehrpersonen und Lernende evaluiert. Die bisherigen Aufwände von Daniel Schmuki konnten durch einen Förderpool des Bundes abgedeckt werden. Deshalb unterscheiden sich die Aufwandabschätzung im Lernbereich Gesellschaft und Sprache & Kommunikation.

1.12 Stellungnahme der Schulleitung bezüglich Weiterverfolgung des Projekts

Die Schulleitung unterstützt das Projekt. Es ist die logische Weiterführung der Einführung des hko Unterrichts.

2. Projekteingabe

2.1 Zeitplan

Datum	Aktivitäten Meilensteine	Zuständig
Bis Juni '22	Erstellung Situationsaufgaben Lernbereich Sprache & Kommunikation und Gesellschaft	Projektteam

2.2 Personelle und finanzielle Ressourcen

Personelle Mittel Innovationsfonds Anzahl Stunden	Organisation	Bewilligt durch
100 Stunden (Lernbereich Gesellschaft)	Innovationsfonds Berufsbildung	
100 Stunden (Lernbereich Sprache & Kommunikation)		

Weitere personelle Mittel Anzahl Stunden	Organisation	Bewilligt durch
16 Stunden (Lernbereich Gesellschaft)	Lektionenpool Berufsschule	
16 Stunden (Lernbereich Sprache & Kommunikation)		
-	Unterrichtsvorbereitung	
-	andere	

Weitere finanzielle Mittel	Organisation	Bewilligt durch
	Projektgelder Bund	
	Sponsoring	
	Schulentwicklungsprojekt	